Messlatte für die Bundestagswahl 2017 verabschiedet

„Unser Land braucht eine parteiliche Politik für junge Menschen in den ländlichen Räumen - eine Politik, die den Dörfern Perspektiven eröffnet und ihre Bewohner unterstützt, wenn sie die Verantwortung fürs Land ernstnehmen und ihre Heimat gestalten.“ Das steht für Sebastian Schaller, den Vorsitzenden des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) e.V., fest wie für die rund 100.000 Aktiven, die er in seinem Jugendverband hinter sich weiß.

Eine solche Politik gehört nicht nur in die Wahlprogramme der demokratischen Parteien, sondern muss täglich Programm sein und von ihren Vertretern gelebt werden. Wie sie im Einzelnen aussehen soll und was Landjugend für die 19. Wahlperiode von den regierenden Parteien erwartet, macht der BDL in seinen Forderungen für die Bundestagswahl 2017 deutlich.

„Unsere Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie viele Menschen sie beteiligt - und wen sie benachteiligt. Den jungen Menschen auf dem Land geben wir mit unseren Forderungen eine Stimme, denn wir wollen, dass wir alle eine Zukunft in den ländlichen Räumen haben“, so die BDL-Bundesvorsitzende Nina Sehnke.

Wichtiger als Wahlgeschenke und gefallsüchtige Maßnahmen ist es, die Landjugend-Forderungen, die der BDL-Bundesvorstand jetzt verabschiedet hat, in den Wahl- und Parteiprogrammen zu verankern. „Das sind 34 Punkte, die das Land voranbringen“, weiß die Führungsspitze des größten Jugendverbands im ländlichen Raum genau.

Dazu gehört die wichtige jugendpolitische Grundsatzforderung nach Sicherung und Dynamisierung der finanziellen Rahmenbedingungen und öffentlichen Förderung der Jugendverbandsarbeit in Deutschland. Doch der BDL sieht auch weiterhin Verbesserungsbedarf beim „Breitband fürs Land“ und „Flächenfraß stoppen“. Zugleich will der

Jugendverband „Marktmacht für alle“ und „Ländliche Räume aus dem toten Winkel in den Fokus von Politik bringen“. Er verlangt „Beteiligung von Jugendverbänden und Jugendlichen an der Gestaltung des demographischen Wandels“ und will „Sitz und Stimme für junge Menschen in Rundfunk- und Fernsehbeiräten“.

Was das genau heißt und warum das für die Landjugend wichtig ist, steht im BDL-Bundestagswahlpapier „Ich steh‘ fürs Land“, das der Jugendverband heute auf der Webseite www.landjugend.de veröffentlicht hat. Dort finden sich die vollständigen BDL-Forderungen, an denen sich die Kandidaten und Parteien für die Bundestagswahl messen lassen müssen.

Quelle: Bund der Deutschen Landjugend e.V., 20.02.2017